

Wenn der Blitz der Geschichte einschlägt, ist es besser, in unserem ersten Entwurf gleich zur Sache zu kommen

26. Juni 2023 | Pepe Escobar

Jetzt geht's los.

Nach den außergewöhnlichen Ereignissen in Russland während des längsten Tages gewinnt Präsident Putin in allen Belangen.

Unter anderem hat er den gesamten Medien-Mainstream des kollektiven Westens zum absoluten, intergalaktischen Trottel gemacht – und das zum wiederholten Mal.

Er hat praktisch alle Russen dazu gebracht, die militärische Sonderoperation (SMO) – oder den „Beinahe-Krieg“ (wie es in einigen Wirtschaftskreisen heißt) – schneller zu beenden.

Er – und der FSB – haben eine beachtliche Liste von Verrätern und Fünft- und Sechstkolonnisten zusammengestellt, die ordnungsgemäß behandelt werden.

Und er genießt jetzt die uneingeschränkte Freiheit, de facto das Kriegsrecht für die Terrorismusbekämpfung einzusetzen.

So wie Putin im August 2020 dem ewigen Lukaschenko geholfen hat, einen Regimewechsel in Belarus zu verhindern, so hat der gute alte Luka im Juni 2023 verhindert, dass Russland in einen Bürgerkrieg abgelenkt wird.

In Moskau und darüber hinaus ist nun eine komplexe, weitreichende Anti-Terror-Operation in Kraft, während verschiedene westliche sub-zoologische Exemplare fassungslos, benommen und verwirrt sind: Sollte das nicht der Moment sein, in dem Putin seinen Zar Nikolaus II. trifft?

Ein erster Blick auf das Schachbrett zeigt uns, dass alle Figuren an der richtigen Stelle zu stehen scheinen.

Prigoschin bekommt in Belarus einen goldenen Fallschirm. Schoigu steht möglicherweise kurz vor der Entlassung, vielleicht sogar Gerasimow (ja, es gibt tief gestörte Schichten im Verteidigungsministerium). Die Wagner-Musiker werden als reguläres Armeekorps eingegliedert. Sie können weiterhin in Afrika tätig sein: Die Nachfrage ist riesig.

Was geschah also wirklich nach dem längsten Tag? Beträchtliche CIA-Gelder mögen den Besitzer gewechselt haben. Aber am Ende könnte sich der „Coup“ als das größte russische Trolling des Westens aller Zeiten herausstellen.

Die Mutter aller Maskirovkas

Einmal mehr beweisen die Fakten vor Ort, dass Putin der unbestrittene Champion Russlands ist. Nachdem er einige Stunden lang ein strategisches Schweigen bewahrt hatte, fand sein Eingreifen

die volle Unterstützung der Zivilbevölkerung, des FSB, der Tschetschenen, der Armee, der Kommunisten, einfach aller.

Die genauen Bedingungen der Vereinbarung zwischen Luka und Prigoschin, die mit Hilfe des Gouverneurs der Region Tula, Alexey Dyumin, getroffen wurde, sind noch unklar.

Prigoschin sagte, er sei mit den Bedingungen zufrieden. Peskow bestätigte zu Protokoll, dass ein Strafverfahren gegen Prigoschin eingestellt wird. Eine zentrale Forderung Prigoschins war der doppelte Rücktritt von Verteidigungsminister Schoigu und Generalstabschef Gerasimow. Dies könnte in naher Zukunft geschehen – oder auch nicht.

Und das bringt uns zu der immer noch faszinierenden Möglichkeit, dass dies die Mutter aller Maskirovkas war. Prigoschin hat diesen ganzen Zirkus veranstaltet, nur um ein Treffen in Moskau mit Schoigu und Gerassimow zu bekommen. Das ist ein Overkill, nur um eine Verabredung zu haben.

Das Szenario der Mutter aller Maskirovkas impliziert auch einen Zug, der des 5D-Schachs würdig ist:

Am Samstag war Wagner 200 km von Moskau entfernt.

Doch am Sonntag war Wagner 100 km von Kiew entfernt.

Die nächste Stufe von Sun Tzu *Kunst des Krieges* – wer möchte?

Zwischen Souveränität und Verrat

Alexander Dugin weist zu Recht darauf hin, dass dies auch eine Übung in Souveränität war: „Nur der souveräne Lukaschenko und der souveräne Putin selbst stellten sich [Prigoschin] entgegen ... Es wurde deutlich, dass viele den Präsidenten und das Volk hintergehen können, indem sie im Schatten und scheinbar in seinem Namen handeln, aber die Rettung des Vaterlandes in einer kritischen Situation ist nicht ihre Spezialität.“

Daraus folgt, dass Russland „eine souveräne Elite braucht, sonst wird sich alles wiederholen“.

Was den benommenen und verwirrten kollektiven Westen betrifft, insbesondere die NATO-Kiew-Junta, die Wagner sofort von „Terroristen“ in „Freiheitskämpfer“ umbenannte, so ist es ihre große Kunst, sich in ihrem eigenen Sumpf zu verfangen.

In den Mainstream-Medien hieß es, die sprichwörtlichen „westlichen Beamten“ seien von der Meuterei „überrumpelt“ worden. Das hängt davon ab, wie viele Gelder während der Vorbereitung den Besitzer wechselten und in welche Richtung.

Die SMO, jetzt CTO (Anti-Terror-Operation), macht weiter. Die russische Armee kämpft weiter, ungestört. Die „Gegenoffensive“ wankt weiterhin über den Rand einer Klippe, bereit, das schwarze Nichts zu küssen.

Ein Sieg Putins in allen Belangen setzt voraus, dass die gesamte Zivilbevölkerung – und das Militär – sich dafür einsetzt, ihn und die russischen Institutionen zu erhalten und zu perfektionieren. Es gibt absolut keine Nation im gesamten Westen, in der wir ein solches Maß an Unterstützung durch die Bürger finden.

Die russische Politik ist ein besonderes Tier. Sie funktioniert sowohl auf höchster Ebene als auch an der Basis – anders als im Westen, wo der tiefe Hass zwischen den Eliten und dem Volk die Regel ist.

Natürlich sollte immer betont werden, dass es die weniger patriotischen russischen Oligarchen sind, die jedes Mal weglafen, wenn sich etwas ereignet, das dem längsten Tag nahe kommt.

Einige Stunden lang hat der Westen auf die Zerstückelung Russlands gesetzt. Aber nicht jetzt. Und auch nicht in absehbarer Zukunft.

Die Nachfolge wird bereits vorbereitet, vom Team Putin und ausgewählten patriotischen Oligarchen. Unter den Anwärtern gibt es einen geheimen Namen, der alle verblüffen wird, wenn er auftaucht. Er ist in der öffentlichen Meinung noch unsichtbar und arbeitet im Verborgenen. Sein Name soll vorerst geheim bleiben.

Was zählt, ist, dass Russland als Ganzes noch stärker aus dem längsten Tag hervorgegangen ist. Der Mann und die Frau auf der Straße haben sich einmal mehr als wahre Patrioten erwiesen, die bereit sind, das Vaterland zu verteidigen, koste es, was es wolle.

Es gab keine Konfrontation zwischen den Befürwortern russischer Institutionen und den Befürwortern von Wagner. Die Menschen unterstützen tatsächlich beide. Die Menschen betrachteten Wagner wie die „höflichen grünen Männer“, die 2014 halfen, die Krim friedlich zurückzuerobern. Ihnen gegenüber stand nicht ein einziger Polizist oder Militär.

Putin ist also stärker denn je. Aber alle sollten sich immer vor Augen halten: Das Einzige, was er nicht verzeihen kann, ist [Verrat](#).